



Bürgermeister Purner (Mitte) mit den vier Ehepaaren, deren Anwesen ab sofort die Bezeichnung „Erbhof“ (Hörhager) tragen dürfen.

Gemeinde Terfens feiert vier neue Erbhöfe.

Festakt mit Feldmesse auf dem Dorfplatz • Junger Terfner schuf neuen Dorfbrunnen

TERFENS (Hö—). Von den insgesamt 20 Bauernhöfen in Tirol, denen heuer von der Landesregierung die Bezeichnung „Erbhof“ zugebilligt wurde, entfallen sechs auf den Bezirk Schwaz. Vier davon wiederum stehen auf Terfener Gemeindegebiet. Grund genug für das Unterinntaler Dorf, die Verleihung im Rahmen eines Dorffestes zu feiern. Dazu kommt noch, daß auch ein neuer Dorfbrunnen seiner Bestimmung übergeben wurde. So wurden Schützen und Musikkapelle aufgeboten, um der Festmesse auf dem Dorfplatz und der anschließenden Feierstunde ein festliches Gepräge zu verleihen. Als Ehrengäste und Festredner konnte BM Purner neben Ortspfarrer Pit-racher den Bezirkshauptmann von Schwaz, Dr. Weissgatterer, Exlandtagsvize Troppmair und LA Jäger aus Ried begrüßen. Als Ehrengeschenk erhielten die Erbhofbauern ein geschnitztes Holzrelief überreicht.

Bei den vier Höfen handelt es sich um den „Spieltennerhof“, den „Nockhof“, den „Unterriedhof“ und den „Kampflhof“. Alle entsprechen zur Genüge den Bestimmungen, die unter anderem vorschreiben, daß ein Hof mindestens 200 Jahre im Besitz derselben Familie sein muß. Da Prof.

Harb erst kürzlich seine Dissertation über die Höfegeschichte von Terfens vorstellte, ist es ein leichtes, daraus die Geschichte der vier genannten Höfe zurückzuverfolgen. Am längsten in Familienbesitz ist der Unterriedhof (seit mindestens 1500), gefolgt vom Kampflhof (1626), Nockhof (1628) und Spieltennerhof (1740). Was da bei der damals schon und heute erst recht herrschenden Landflucht bedeutet, ging aus der Ansprache von BH Weissgatterer hervor. Seit 1960 haben 200 der damals 1530 Vollerwerbsbauern im Bezirk die Bewirtschaftung ihrer Höfe aufgegeben.

Der neue Dorfbrunnen vor dem Gemeindehaus stammt (Entwurf als auch Ausführung) von dem jungen Terfener Markus Unger, der derzeit die Kunstakademie in München besucht. Es ist dies sein erstes größeres Werk, das somit gleich einen Ehrenplatz in seiner Heimatgemeinde gefunden hat.

Tiroler Tageszeitung

vom 1979-11-03

ZI 07/159



Der neue und kürzlich eingeweihte Dorfbrunnen in Terfens, den der Kunststudent Markus Unger entworfen und gebaut hat. (Hörhager)